



Autor: SA  
Schweiz am Sonntag GES  
5001 Aarau  
tel. 058 200 53 53  
www.schweizamsonntag.ch

Auflage 203'130 Ex.  
Reichweite 388'000 Leser  
Erscheint woe  
Fläche 11'871 mm<sup>2</sup>  
Wert 2'400 CHF

## Künstler als Dienstleister für die Gesellschaft

Hinter **Point de Suisse** stehen Com & Com und Milo Rau

**POINT DE SUISSE** ist weder staatlich noch kantonal getragen. Es ist überhaupt nicht offiziell, auch wenn es (fast) so aussieht. Das Duo Com & Com und Regisseur Milo Rau haben auf Anregung des Lausanner **Festival de la Cité** die Volksbefragung **Point de Suisse** erfunden.

Com & Com besteht seit 1997 aus den beiden Künstlern Johannes M. Hedinger und Marcus Gossolt. Zu ihren bekanntesten Arbeiten gehört «Mocmoc» in Romanshorn von 2003. Die gelbe, pokémonartige Figur soll einst das Städtchen vor einer Feuersbrunst gerettet haben. Ihr zu Ehren gibts nun ein ironisches Denkmal und ein alljährliches Kinderfest. Witz und Ironie waren das Markenzeichen von Com & Com. Verträgt sich das mit der Ernsthaftigkeit von **Point de Suisse**? Johannes M. Hedinger sagt: «Unsere früheren Arbeiten waren ironischer, und doch immer auch ernsthaft. Sie hatten aber weniger einen wissenschaftlichen Anspruch.»

Ihr Projekt **Point de Suisse** ist ein sogenanntes Reenactement, eine Wiederinszenierung der «Gulliver»-Umfrage an der Expo 64 in **Lausanne** – in neuer Form. Hedinger: «2014 brauchen wir keine Gulliver-Figur mehr. Wir haben für die offene Publikumsbefragung eine zeitgemässe Form via Internet und Medien gewählt, eine soziale Skulptur – ganz im Sinn von Joseph Beuys.»

Bei **Point de Suisse** ist der Regisseur und Soziologe Milo Rau mit dabei. Er hat politische Aktualität in aufsehenerregende künstlerische Formen gebracht – im Filmprojekt «Die letzten Tage der Ceausescus» und in theatralisch inszenierten Gerichtsprozessen zum Fall Breivik und zu den Pussy Riot. Auch zu **Point de Suisse** wird es öffentliche Veranstaltungen geben. (SA)

Abschlussveranstaltungen:  
Théâtre Vidy-Lausanne: 25. September.  
Gessnerallee Zürich: 14. Oktober.